Donnerstag

den 21. Juni

1832.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 775. (3)

K u n d m a c h u n g.

Von dem k. k. Hauptzollamte Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß in Gemäßheit hoher Bewilligung der wohlhöbl. k. k. vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung v m 2. d. M., Nr. 10471/2652 K., verschiedene im Handel erlaubte Contreband-Waaren, bestehend in Kaffee, raff. Zucker, Zuckermehl, Pfeffer, Gewürzwaaren, Rhum, Baumwollgarn und Baumwollzwirn, an den Meißbieter gegen gleich baare Bezahlung im Wege der öffentlichen Versteigerung werden hintangegeben werden. — Die dießfällige Licitation wird im Amtsgebäude dieses k. k. Hauptzollamtes, im ersten Stocke abgehalten, den 25. Juni d. J., um 9 Uhr Früh beginnen, und nur in den darauffolgenden fünf Tagen von 9 bis 12 Uhr Vor-, und 3 bis 6 Uhr Nachmittags fortgesetzt werden. — Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß der Kaffee, raff. Zucker, Zuckermehl und der Pfeffer in kleinen Parthien zu 5 und 10 Pfund ausgedoten werden wird. — Laibach den 14. Juni 1832.

Z. 772. (3) Nr. 11157/2570. Z. M.
Erledigte Dienststelle.

Bei der k. k. vereinten illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung ist die Stelle des zweiten Concipisten, womit ein Gehaltsgenuß jährlicher Sechs Hundert Gulden verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten, oder im Falle der graduellen Vorrückung um die fünfte, mit einem jährlichen Gehalte von 500 fl. dotirte Concipistenstelle bewerben wollen, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis zum 5. Juli l. J. bei der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung einzubringen, und sich darin über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juridischen Studien, über die erworbenen Kenntnisse im Gefällensfache, und allenfalls namentlich in der Parthie des Domainenwesens, dann über die Art und Dauer ihrer bisherigen Dienstleistung, über etwaige Sprachkenntnisse, endlich über ihr Alter, ihren Stand

und ihr sittliches Betragen befriedigend auszuweisen, wie nicht minder getreu anzugeben, ob und in welchem Grade der Verwandtschaft oder Schwögerschaft sie zu einem oder dem andern Beamten dieser Cameral-Gefällen-Verwaltung stehen. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 12. Juni 1832.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 757. (3)

ad Nr. 430.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte zu Neudegg wird bekannt gemacht: Es habe für nöthig befunden den Johann Grebenz, vulgo Collob, Hubenbesitzer zu Feistritz, wegen seinem erwiesenen Hange zum Trunke und Verschwendung, die eigene Vermögens-Verwaltung abzunehmen, denselben als Verschwender unter Curatel zu setzen, und zu seinem Curator den Herrn Franz Kordeš in Neudegg zu bestellen, daher Jedermann gewarnt seyn möge, sich mit gedactem Johann Grebenz in ein Rechtsgeschäft einzulassen, da es als null und nichtig angesehen werden müste.

Vereintes Bezirks-Gericht Neudegg am 1. Juni 1832.

Z. 778. (2)

Nr. 995.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über die bedingte Erbserklärung der Witwe Maria Rotsch von Hohenbrücken, de praes. 22. Mai d. J., als testamentarische Universalerbinin ihres am 15. Februar d. J. verstorbenen Ehemannes, Anton Rotsch, Grundbesizers zu Moske, zur Erforstung des Schuldenstandes dessen Verlasses die Tagsetzung auf den 13. Juli d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden, wobei alle Jene, welche auf diesen Verlass Ansprüche zu machen gedenken, solche so getreulich anmelden haben, widrigenfalls sie die Folgen des §. 814 b. G. B. nur sich selbst beizumessen haben werden.

Vereintes Bezirks-Gericht Radmannsdorf am 1. Juni 1832.

Z. 776. (2)

Nr. 684.

C o n v o c a t i o n

der Erben der Verlassgläubiger und Schuldner nach dem Anton Vertitsch in Dul, auf den 12. Juli 1832.

Von dem Bezirks-Gerichte zu Cittich, als Abhandlungskbehörde, werden alle Jene, welche an den Nachlass des em 15. Februar 1832 zu Dul

verstorbenen R. F. Herrschaft Sitticher Unterthan, aus dem Erbrechte oder aus was immer für einem Rechtsgrunde etwas anzusprechen vermeinen, oder hierzu etwas schulden, hiermit vorgeladen, ihre Ansprüche und Schulden bei der auf den 12. Juli 1832, Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten Tagsatzung um so gewisser anzumelden, widrigens der Verlaß abgehandelt, und gegen die Schuldner im Rechtswege eingeschritten werden würde.

Sittich am 14. Juni 1832.

3. 777. (2) **E d i c t.** J. Nr. 845.

Das Bezirks-Gericht Schneeberg macht kund: Es sey den zur Liquidirung des Activ- und Passivstandes nach Ableben nachstehender Personen, und zwar: nach Mathias Juvanzhitz von Runarsta, auf den 4., und nach Maria Vessel von Deuzhdorf, auf den 5. Juli l. J., Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte die Tagsatzungen mit dem Beisage angeordnet worden, daß dazu alle Jene, welche zu diesen Verlässen etwas schulden, oder dabei etwas anzusprechen haben, so gewiß erscheinen, widrigens sie sich die gesetzlichen Folgen selbst zuschreiben haben würden.

Bezirks-Gericht Schneeberg am 14. Juni 1832.

3. 768. (4) **E d i c t.** Nr. 1213.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Franz Macher von Kerndorf, Nachhabers, des Johann Kraschovig von Gräg, dann des Anton und der Helena Noire von Klagenfurt, in die gebetene Reassumirung der bereits unterm 20. August 1831 bewilligten Freibietung der zum Verlasse des Joseph respective Johann Kraschovig gehörigen Realität zu Merleinbrauth Haus-Nr. 17, gewilliget, und hiezu eine Tagsatzung und zwar auf den 9. Juli d. J., Voemittags um 9 Uhr in Loco der Realität bestimmt.

Die Cicitationsbedingungen sind zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Gerichtskanzlei einzusehen.

Bezirksgericht Gottschee den 25. Mai 1832.

3. 770. (3) **E d i c t.** J. Nr. 1263.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staats-herrschaft Laib wird hiemit allgemein kund gemacht: Es habe Spella Jamnig gegen den abwesenden unbekannt wo befindlichen Thomas Semen, und seine ebenfalls unbekanntten Erben, die Klage auf Verfaß- und Erlöschenerklärung des auf ihrer dem Gute Ehrenau, sub Urb. Nr. 16, Rect. Nr. 24, zinsbaren Hube, sub Haus-Nr. 10, in Untenlaß haftenden Schuldscheins, ddo. 1. Septem-ber 1801, pr. 200 fl. E. W., die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten.

Da Thomas Semen von hier abwesend ist, und unbekannt wo sich befindet, und da seine Erben ebenfalls unbekannt und vielleicht aus den k. k. Erbstaaten abwesend sind, hat dieß Bezirksgericht auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Zurbalz alhier als Curator aufgestellt, mit

welchem die angebrachte Rechtsache bei der auf den 16. August Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei anberaumten Tagsatzung verhandelt werden wird.

Thomas Semen und dessen Erben werden durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit entweder selbst erschei-nen, oder inzwischen dem Curator ihre Rechtsbe-helfe an Händen zu lassen, oder sich auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertbeidigung dienlich finden würden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuschreiben haben werden.

Laib den 16. Mai 1832.

3. 765. (3) **E d i c t.** Nr. 675.

Von dem Bezirks-Gerichte zu Sittich wird hiedurch bekannt gemacht: Es sey zum Behufe des Abklärungs-Verfahrens gegen den Herrschaft Weissensteiner Unterthan, Joseph Janesitsch (Krail) zu Zagoschke, wegen Urbartal-Rückständen die Schulden-Liquida-tions-Tagsatzung auf den 11. Juli 1832, Früh um 9 Uhr, hierorts angeordnet worden, wozu sowohl die Hypothekar-, als auch allfällige Gemeingläubiger, überhaupt alle Jene, welche an den oberwähnten Joseph Janesitsch, insgemein Krail, eine Forderung zu machen haben, oder an denselben etwas schulden, ent-weder selbst oder durch gehörig Bevollmächtig-te zu erscheinen, hiemit vorgeladen werden.

Sittich am 10. Juni 1832.

3. 769. (3) **E d i c t.** Nr. 908.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sei auf wiederholtes Ansuchen des Carl Poffl, Cessionär der Maria Braucher in Gottschee, gegen Anton Thellian, vom 2. April 1832, wegen aus dem Vergleich, ddo. 19. Mai 1827, schuldigen 150 fl. c. s. c., in die neuerliche Freibietung der, dem Gegner gehörigen, der Stadt Gottschee dienst-baren, in der Stadt sub Haus-Nr. 4 liegenden Rea-litäten sammt dazu gehörigen Magerbote, Garten, Farnen- und Waldantheilen in gerichtlich erbo-benen Schätzungswerte von 1245 fl., gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, und zwar: der 16. Juni, 14. Juli und 1. August d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerich-tskanzlei mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Frei-bietung nur über oder um den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter der Schätzung hint-angegeben werden.

Die Cicitationsbedingungen und das Schätzungs-Protokoll kann in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 2. April 1832.

3. 796. (2)

Lithographische Anzeige.

Vermög hohen Gubernial-Decret's vom 3. December v. J, 3. 26941, hat

ROSALIA EGER

die Befugniß zur Errichtung einer Steindruckerei (Lithographie) für die hiesige Hauptstadt erhalten.

Da dieselbe nun vollkommen eingerichtet ist, so empfiehlt sie ihre Lithographie für geschmackvolle Arbeiten aller Art. Sie wird sich bestreben die ertheilten Aufträge schnell und bestmöglichst zu bewerkstelligen. — Preise und Bedingungen sind so billig gestellt, als eine solide und reelle Handlungsweise nur immer erlaubt.

Ihre Lithographie übernimmt namentlich:

T a b e l l e n ,

geschmackvolle TITEL und UMSCHLÄGE

für

Buch-, Musikalien- und Kunsthändler;

Musikalien,

FRACHT-, WECHSELBRIEFE und HANDLUNGSBÜCHER;

CIRCULARE,

Bekanntmachungen, Tariffe jeder Art

für

Handelsteute und Geschäftsmänner;

Fabrikzeichen,

LANDKARTEN, PORTRAITS und ANSICHTEN,

alle für die Kreidezeichnungen geeigneten Gegenstände;

Einladungen,

PARTEZETTEL, VISITKARTEN, ADRESSEN etc. etc.

Die Lithographie ROSALIA EGER et Comp. befindet sich in ihrem Hause, Spital-Gasse, No. 267, rückwärts im zweiten Stocke.

Pränumerations = Anzeige.

Da mit Ende dieses Monates sich das halbjährige Abonnement auf die **Laibacher Zeitung** schließet, so werden die P. T. Herren Pränumeranten ergebenst ersucht, ihre Bestellungen auf obengenannte Zeitung für das folgende Semester, noch im Laufe d. M. an das unterzeichnete Zeitungs = Comptoir gefälligst einzusenden, um die Auflage nach der Zahl der bestellten Exemplare bemessen zu können.

Die Redaction wird es sich zur Pflicht machen, die vorzüglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich, aufzunehmen, weitläufige Berichte über vorgefallene Begebenheiten im Auszuge mitzutheilen, überhaupt aber gar nichts vermissen zu lassen, was nur immer mit dem Raum und der Tendenz dieses Blattes vereinbar ist. Das **Illyrische Blatt**, welches von der Zeitung abgesondert wie bisher erscheint, wird gelungene Gedichte, Erzählungen, Novellen, oder andere interessante wissenschaftliche Aufsätze enthalten. Zu dem Ende ladet die Redaction die Herren Literatoren ein, sie mit ihren schätzbaren Beiträgen zu unterstützen.

Der Pränumerations = Preis bleibt wie vorher derselbe.

Die **Laibacher Zeitung** mit dem **Illyrischen Blatte**, (welche ohne demselben nicht ausgegeben wird,) und sämtlichen Beilagen kostet:

ganzjährig im Comptoir	6 fl. 30 kr.	halbjährig im Compt. mit Couvert	3 fl. 45 kr.
halbjährig detto	3 „ 15 „	ganzjährig mit der Post, portofrei	9 „ — „
ganzjährig detto mit Couvert	7 „ 30 „	halbjährig detto detto	4 „ 30 „

Das **Illyrische Blatt** wird, wie bisher, auch ferner auf Verlangen besonders (ohne Beilagen) verabfolgt. Der Pränumerations = Preis ist:

im Comptoir ganzjährig	2 fl. — kr.	mit Couvert halbjährig	1 „ 15 kr.
halbjährig	1 „ — „	mit der Post jährlich	3 „ — „
mit Couvert jährlich	2 „ 30 „	halbjährig	1 „ 30 „

Die löbl. k. k. Postämter werden gebeten, ihre Bestellungen durch die hiesige löbl. k. k. Ober = Postamts = Verwaltung machen zu wollen.

Die **Laibacher Zeitung** mit dem **Amts = und Intelligenz = Blatt** erscheint, wie bisher, zweimal in der Woche, nämlich alle **Dienst = und Donnerstage**; das **Illyrische Blatt**, dem das **Amts = und Intelligenzblatt** beigelegt wird, aber alle **Samstage**.

Jene P. T. Herren Pränumeranten, welche die Zeitungen in das Haus getragen wünschen, zahlen dafür halbjährig **20 kr.**

Laibach im Juni 1832.

**Edel von Kleinmayr'sches
Zeitungs = Comptoir.**